

Lehrer lernen, wie sie Schüler stark

57 22.10.20 machen können für das Leben

Soziale und emotionale Kompetenz stehen im Mittelpunkt
des Lions-Quest-Seminars in Biberach

Von Birgit van Laak

BIBERACH - Soziale und emotionale Kompetenzen machen junge Menschen stark für das Leben. In Zeiten der Corona-Krise werden diese Fähigkeiten besonders benötigt. Im Lions-Quest-Seminar, das neulich in Biberach angeboten wurde, haben Lehrer weiterführender Schulen gelernt, wie sie diese Kompetenzen gut vermitteln können.

Die Nachfrage nach den Kursplätzen ist groß. Die vom Lions Club geförderten Seminare seien in Biberach längst komplett ausgebucht gewesen, berichtet Andreas Raschig, Lions-Quest-Beauftragter des Lions Clubs Biberach. In den Seminaren lernen Lehrer, wie sie sogenannte Lebenskompetenz vermitteln können: also die Fähigkeit, sich in andere hineinzu fühlen, Emotionen auszudrücken und zu bewältigen, Achtsamkeit gegenüber sich selbst und anderen zu entwickeln, kritisch und kreativ nachzudenken, gut zu kommunizieren und Verantwortung zu übernehmen. All diese Fähigkeiten tragen dazu bei, dass das Miteinander nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb der Schule gelingt.

Lions-Quest ist deshalb ein umfangreiches Präventionsprogramm, macht Seminarleiter Ansgar Merk

deutlich. Zum Stärken der Lebenskompetenz gehöre automatisch Sucht- und Gewaltprävention, ebenso wie Verständnis für die Unterschiedlichkeit von Menschen zu wecken, sagt er. Und das bedeutet, Jugendliche stark zu machen gegen Vorurteile, Mobbing und gegen Rassismus.

„Rassismus heißt, kein Verständnis für andere Perspektiven zu haben und unfähig zu sein, Dinge zu hinterfragen“, erläutert Merk. Die Schüler müssten deshalb lernen, Emotionen zu sortieren und Übernommenes kritisch zu überdenken. Ziel sei es, sie zu befähigen, neue unbekannte Schüler einzubinden und Unterschiedlichkeit nicht abzulehnen, sondern als Bereicherung zu sehen. Einen positiven Nebeneffekt habe das auch auf das Lernen in der Schule. „Effektives Lernen braucht Akzeptanz der Mitlernenden“, sagt Merk. Sonst werde zu viel Aufmerksamkeit abgezogen durch negative Emotionen gegenüber den anderen.

Darum, soziale Kompetenz im Klassenzimmer und draußen im Alltag zu fördern, geht es auch beim Thema Verantwortungsbewusstsein, das nicht erst seit der Corona-Krise ein wichtiger Teil der Seminare ist. Verantwortung zu übernehmen, sei von elementarer Bedeutung für das

Selbstvertrauen von Heranwachsenden, hebt Merk den Stellenwert dieses Seminaraspekts hervor.

Zweieinhalb Tage dauern die Kurse. „Dabei bekommen die Lehrer komplette Unterrichtseinheiten an die Hand“, sagt Raschig. Einzelne Elemente würden exemplarisch durchgespielt. „So wird erlebbar, worauf man als Lehrer achten muss und wo man wie steuern kann.“ Bei den Pädagogen komme Lions-Quest gut an, sagt Raschig.

Die Seminare sind vom Kultusministerium als Fortbildungsprogramm anerkannt. In den vergangenen acht Jahren haben in Biberach Kurse an Bischof-Sproll-Bildungszentrum, Dollinger-Realschule, Pestalozzi-Gymnasium, Wieland-Gymnasium und Matthias-Erzberger-Schule stattgefunden. Finanziert werden die Seminare zum einen vom Lions Club und zum anderen aus Unternehmensspenden. So übergaben beim Seminar in Biberach Robert Müller und Amelie Nägele vom Personaldienstleister Expertum wie schon im Vorjahr eine Spende von 2000 Euro. „Im Rahmen der Seminare werden soziale Kompetenzen vermittelt, die Schüler lernen den guten Umgang miteinander, das finden wir sehr gut und unterstützen deshalb Lions-Quest gerne“, sagt Robert Müller.